

Evening Lecture

Selbststigma bei Menschen mit psychischer Erkrankung

Prof. Dr. Nicolas Rüsçh

Mi 04.06.25

18.00-20.00 c.t. AR-NA 016
auch über Webex

Negative Fremd- und Selbstzuschreibungen können eine bedeutsame unbeabsichtigte Folge sozialer Hilfen sein. Dies betrifft auch Hilfen für Menschen mit psychischen Krankheiten. Psychiatrische Diagnosen gehen mit der Gefahr von Stigmatisierungen einher, wodurch auch die Inanspruchnahme solcher Hilfen oft mit negativen Zuschreibungen verbunden ist. Das für den Vortrag zentrale Konzept des Stigmas verweist dabei auf gesellschaftliche Normen, die Ausgrenzung reproduzieren und folgenreich für die Betroffenen sind. Mit einem Fokus auf Selbststigma stellt Nicolas Rüsçh in seinem Vortrag dar, wie Stigmatisierung bei psychischer Erkrankung identitätsrelevant wird und was dies im Hinblick auf soziale Hilfen bedeutet.

